

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 103.

Samstag, den 6. September 1890.

7. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderter Gebäude in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes vom 21. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlussatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 6. Sept. bis 26. Sept.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) derselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Einwache Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

29. September

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79. Abs. 3.)

Wildbad, den 5. September 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Bühner.

Vom Realschulgebäude bis zur Paulinenhöhe geht eine

### Wundstein-Broche

verloren. Der redliche Finder wird gebeten solche gegen gute Belohnung abgeben im Hotel Klumpp Nr. 89.

### Halbflanell-Hemden

in allen Größen für Kinder von 3 Jahren bis zu den Größten,

Arbeiter-Hemden, sowie Frauen-Hemden u. Hosen, wollene Kinderkittel in allen Größen.

Das Neueste in

Halstücher u. wollene Shawl, sowie eine große Auswahl farbiger u. schwarzer Cravatten u. Schlips

(für Steh- und Umlegtragen halte ich zu den allerbilligsten Preisen bestens empfohlen.  
Luise Volz, Hauptstraße 130.

Sonntag, den 7. September 1890.

Im Saale des „Gasthofs z. kühlen Brunnen“

musikalisch-humoristisch-theatralische

## Abend-Unterhaltung

der

## Wildbader Feuerwehr-Kapelle

(unter Leitung von Herrn W. Wörner)

wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

Anfang abends 8 Uhr. Entrée à Person 50 Pfg.

Höhere Beiträge werden dankbar angenommen.

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank

in Stuttgart

übernimmt Versicherungen auf Todesfall oder auf bestimmte Zeit.

Die Policen beruhen auf dem Prinzip der Unanfechtbarkeit; nach 5jähriger Versicherungsdauer wird selbst im Fall des Selbstmord die Versicherungssumme anstandslos ausbezahlt, für Wehrpflichtige bleibt im Kriegsfalle die Versicherung ohne alle Formalität in voller Kraft.

Die Ueberschüsse fließen voll und ganz, und zwar je nach Wahl des Versicherten von vornherein im höchstmöglichen Betrage oder in steigender Form, an denselben zurück. Auch sogenannte Halblontinenform mit voraussichtlich großen Gewinnanteilen wird gewährt.

Die ohnehin sehr mäßigen Tarifprämien werden durch die Dividenden auf das möglichst niedrige Maß vermindert; bis jetzt wurden 26% Millionen Mark an die Versicherten zurückgewährt, und weitere 12% Millionen liegen zu einstiger Verteilung noch in Reserve.

Nach Plan A II betrug die Dividende bei lebenslänglicher Versicherung 1888: 37%, 1889: 38%, 1890: 39% und bei abgekürzter Versicherung 40–70% der einfachen Prämie.

Fällige Versicherungssummen wurden bis jetzt ausbezahlt: 50 1/2 Millionen Mk.

Der derzeitige Bankfonds, ca. 82 1/2 Millionen Mk., ist pupillarisch sicher angelegt.

Zugang an Anträgen im laufenden Jahre 20 1/2 Millionen Mk.

Statuten und Prospekte sind bei den Vertretern der Bank zu haben.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

In Wildbad Lehrer Eppler; Altenstaig, C. W. Luz; Calw, Lehrer Müller; Calmbach, Lehrer Rau; Egenhausen, J. Kaltenbach; Herrenalb, Stiftungspfleger Kübler; Nagold, G. Schmid; Neuenbürg, Fr. Bizer; Pforzheim, Jaf. Bertram; Wildberg, Dreiz Cam.-Assistent.

## Schuld- & Bürgscheine

empfehlen die Buchdruckerei von  
Bernhard Hofmann.

Revier Wildbad.  
**Brennholz- u. Brennrinde-  
Verkauf.**

Am Montag, den 8. September  
mittags 12 1/2 Uhr  
aus dem Staatswald Pflanzgarten:  
8 Rm. Buche Ausschuss-Scheiter und  
Prügel, 1 Rm. Buchen Abfall, 1 Rm.  
birken Ausschuss-Scheiter und Prügel,  
2 Rm. dto. Abfall, 311 Rm. tannene  
Ausschuss-Scheiter und Prügel und 56  
Rm. dto. Abfall; ferner 148 Rm.  
tannene Reisprügel und 171 Rm. tan.  
Rinde;  
aus Vorderer Kriegswaldebene:  
9 Rm. brüchene Ausschuss-Scheiter und  
Prügel, 142 Rm. Nadelholz-Ausschuss-  
Scheiter und Prügel, 10 Rm. dto.  
Anbruch und 29 Rm. tannene Reis-  
prügel;  
aus Staatswald Kellerloch:  
153 Rm. Nadelholz-Ausschuss-Scheiter  
und Prügel, und 3 Rm. tannene Reis-  
prügel.

**Herren-Kragen und  
Manchetten**  
in Leinwand und Gummi  
**Meys Stoffkragen und  
Manchetten,**

**Cravatten (stets Neuheiten)**  
**Taschentücher** weiss und farbig  
**seidene Tücher etc.**

empfehlen zu billigsten Preisen

**Wih. Ulmer,**  
Hauptstr. 104.

Sehr schöne

**Zwetschgen**

empfehlen

**J. F. Gutbub.**

**Hôtel Weil.**  
**Morgen Sonntag, 7. September**  
**Wirtschafts-Schluss.**

Wildbad.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung  
zur Nachricht, daß ich auch dieses Jahr hier wieder eine

**Ausstellung**

meines großen Lagers in

**Regenmänteln & Kindermänteln**

eröffnet habe und lade zu recht zahlreichem Besuch ganz  
ergebenst ein.

*W. Henkel aus Pforzheim.*

**Verkaufs-Lokal: Hauptstraße Nr. 73 neben dem  
Gasthaus z. Stern.**

**Fr. Maier** neben der Apotheke

empfehlen:

**Badetücher, Frottirtücher, Frottirstoff, Gummituch,  
Verbandwatt und Binden, Reisedecken, Schlafdecken,  
Herrenplaids, seidene Tücher, Taschentücher,  
Cravatten etc.**

Wildbad.

Hauptstrasse Nr. 91

Wildbad.

Großes Lager von Neuheiten für die Herbst-Saison in

**Berliner Damen-Confection.**

**Nur kurze Zeit am Platze.**

**Regenpaletots** neuester Fasson in allen Größen und Stoffarten *M.* 7.50.

**Regendolmans** (Frauenmäntel) in den beliebtesten und bequemsten Fassons bei eleganter, sowie einfacher Aus-  
führung *M.* 10.50.

**Radmäntel und Promenades** in allen Preislagen.

**Herbst-Jaquette** schwarz und farbig in allen existierender Fassons, durchweg beste, solide Ware *M.* 4.40.

**Kindermäntel.** Um allen Anforderungen zu entsprechen, ist hierin das Lager in allen Größen für das Alter  
von 3—14 Jahren großartig sortiert, bei billigsten Preislagen beginnend: *M.* 2.15.

**Regenmäntel** für Mädchen von 14—17 Jahren in großer Auswahl.

**Mädchen-Tricot-Kleidchen** für das Alter von 3—9 Jahren in schönsten Ausführungen nur aus  
besten Stoffen gearbeitet — reizende Sachen *M.* 2.15.

**Tricot-Taillen- u. Blousen** schwarz und farbig in einfachen und garnierten Fassons  
*M.* 2.15.

Selten günstige Kaufsgelegenheit; nur kurze Zeit in Wildbad:

**Hauptstraße Nr. 91.**

Unterzeichneter verkauft einen 2jährigen  
**Dachshund (Rüde)**  
 zur Jagd und auf den Schwanz gut ange-  
 bracht, um annehmbaren Preis.

Forstwächter Günther,  
 bei der großen Tanne.

**Bettvorlagen, Tischdecken,  
 Commodedecken, Treppen-  
 läufer, Cocosmatten,  
 Portièrenstoffe**  
 empfiehlt billigt

Fr. Maier.

Auflage 352,000; das verbrei-  
 tetste aller deutschen Blätter über-  
 haupt; außerdem erscheinen Ueber-  
 setzungen in zwölf fremden Spra-  
 chen.



**Die Moden-  
 welt.** Mo-  
 dierete Zeitung  
 für Toilette und  
 Handarbeiten.  
 Monatlich zwei  
 Nummern. Preis  
 vierteljährlich  
 M. 1,25 = 75 Kr.  
 Jährlich er-  
 scheinen:

24 Nummern mit  
 Toiletten und  
 Handarbeiten,  
 enthaltend ge-  
 gen 2000 Abbil-  
 dungen mit Beschreibung, welche das  
 ganze Gebiet der Garderobe und Leib-  
 wäsche für Damen, Mädchen und Knaben,  
 wie für das jüngere Kindesalter umfassen,  
 ebenso die Leibwäsche für Herren und  
 die Bett- und Tischwäsche etc., wie die  
 Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.  
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern  
 für alle Gegenstände der Garderobe und  
 etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß-  
 und Buntstickerei, Namens-Griffen etc.  
 Abonnements werden jederzeit angenommen  
 bei allen Buchhandlungen und Postanstal-  
 ten. — Probe-Nummern gratis und franco  
 durch die Expedition, Berlin W, Post-  
 dammer Str. 38; Wien I, Dieringgasse 8.

Wilh. Ulmer,

Hauptstrasse 104

empfehl

**Normal-Woll-Wäsche**

ächt Prof. Dr. Jäger.

Alleinverkauf für Wildbad.

Ferner:

reinwollene, halb wollene u. baumwollene

**Unter-Kleider**

für Herren, Damen u. Kinder

**Socken & Strümpfe**

in Woll- und Baumwolle etc. etc.

**Für Reisende und**

**Auswanderer.**



Carl Wilh. Bott, Hauptstr.

cons. Bez.-Agent der Ned Star Linie ver-  
 mittelt Abschlüsse nach New-York u. Phila-  
 delphia genau zu den von der Linie vorge-  
 schriebenen Preisen.

Rechten

**I<sup>a</sup> Gmmenthalerkäse**

empfehl

Fr. Treiber.

**Nur noch bis Montag abend!!**

dauert der

**= Ausverkauf =**

in Damenmäntel, Jaquets, Tailen, Schürzen,  
 Unterröcke, etc.

Man benütze rasch noch die Gelegenheit.

**Th. Huber-Schalk,**

Hauptstrasse 89, Wildbad.



alleinlig. berechtigtes Fabrikat

Seb. Kneipp

Wildbad.

Die von der Augsburger Mech. Trikot-  
 warenfabrik vormals A. Koblenzer in Pfersee-  
 Augsburg nach Angabe des Herrn

**Pfarrers Sebastian Kneipp**  
 in Würishofen

verfertigten und mit dessen Stempel und Facsimile  
 „Seb. Kneipp“ versehenen

**Leinen-Fabrikate**

ist mir zum **Allein-Verkauf** am hiesigen

Platz übergeben worden. Ebenso sind sämtliche

**Widel-, Ober- und Unterausschläge, span. Mäntel etc.**

bei mir zu haben und empfehle ich sämtliche Wäsche zur gen. Abnahme bestens.

Fr. Maier, neben der Apotheke.

Wildbad.

**Geschäfts-Empfehlung.**



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung  
 empfehle ich mein best sortiertes

**Schuhwaren-Lager**

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Herren-Zug-  
 stiefel, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Rohrstiefel  
 und Schuhe stärkster Qualität, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und  
 Schuhe in Leder, und in Winter-Waren zu sehr billigen Preisen.

Ritt-Creme, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und  
 billig ausgeführt.

**Wilhelm Treiber, Schuhmacher**

hinter dem Hotel Klumpp.

Jede Hausfrau kaufe

**KNORR'S**

**Suppen-Einlagen**

**Hafermehl & Hafergrütze**

Knorr's Fabrikate sind und bleiben die besten.

Niederlage in Wildbad bei

**C. Aberle sen.**

## R u n d s h a n.

— Das Befinden Sr. Majest. des Königs ist so befriedigend, daß er auch im kommenden Winter auf den in früheren Jahren notwendigen Aufenthalt an der Riviera verzichten und die kalte Jahreszeit in der Stuttgarter Residenz verbringen kann. Mitte Oktober soll das königliche Hoflager nach Stuttgart verlegt werden.

— In der Ställung der Zuckersabrik Böblingen trat letzten Samstag an einer Kuh eine eigenartige Erschei. ung zu Tage. Die Kuh hatte nämlich seit einigen Tagen am Unterleib hinter den Vorderbeinen eine kleine Geschwulst, welche zu keinerlei Bedenken Anstoß erregte, bis sich die Geschwulst von Innen selbst öffnete und sich eine scharfe Messerspitze bemerkbar machte. Sofort wurde zur Operation geschritten und ein 16 cm langes offenes Taschenmesser aus seinem dunklen Berstoch herausgezogen. Nach Aussage des dortigen Verwalters R. soll die Kuh das Messer mindestens schon voriges Späthjahr bei Grünfütterung zu sich bekommen haben; denn die Kuh wurde zu Anfang d. J. in magerem Zustande angelauft und legte auch anfangs an Körpergewicht wenig zu, bis sich dann im Monat Mai eine stärkere Geschwulst hinter den Vorderbeinen entwickelte, welche sich bald wieder verzog. Seither war an der Kuh das beste Wohlsein zu bemerken, bis sich am letzten Freitag wiederum diese kleine Geschwulst zeigte, welcher das Messer entnommen wurde. Das Messer selbst ist von Säure stark angegriffen.

**Bietigheim, 2. Sept.** In der städtischen Sandgrube am Enziadukt wurden dieser Tage der Backenzahn eines Mammuts aufgefunden. Derselbe ist 18 cm lang und 10 cm breit, hat starke Zacken und eine vielfach gefurchte Krone. Nach dem Gutachten Sachverständiger löst sich bei dem betreffenden Tiere auf eine Lebendauer von mindestens 100 Jahren schließen.

**Freudenstadt, 3. Sept.** Im Schlafzimmer eines hiesigen Geschäftsmannes explodierte gestern Abend die als Nachlicht benutzte Benzintamp. als bereits die ganze Familie in tiefem Schlummer lag. Ein Nachwächter bemerkte das Feuer und weckte sofort die Hausbewohner. Die ganze Familie war bereits dem Tode des Ersticken nahe. Zum Glück konnte das Feuer bald wieder gelöscht werden. Beim Löschen desselben trug der Ehefrau bedeutend Verletzungen davon.

**Ulm, 2. Sept.** Der hiesige Festungskommandant Generalmajor Graf v. Zsch ist seines Postens enthoben und der königl. bayerische Oberst Cella zum Festungskommandanten ernannt worden. Derselbe übernimmt diese Stelle am 1. Oktober. — Die Donau ist noch immer im Steigen und erreicht schon die Stadtmauer. Von Erbach an aufwärts bildet die Donau einen riesigen See.

**Vom Bodensee 31. Aug.** In Kreuzlingen bei Konstanz wurde letzten Freitag eine männliche und eine weibliche Leiche in der Gartenwirtschaft zum Seehof aufgefunden. Neben denselben lag auf dem Boden ein Revolver nebst einer Flasche Malagawein und etliche Schnapsgläser, welche jedoch leer waren. In den Taschen der Toten wurde ein Brief aufgefunden, auf welchem geschrieben stand: J. D. R. aus Württemberg. Katharina W.

aus Biberach (Württemberg). Beide sind gut gekleidet und ungefähr 20 bis 25 Jahre alt.

**Vom schwarzen Grat, 3. Sept.** Auf dem sogenannten Quadtweg zwischen Jöny und Neutrauchburg wurde gestern in der Frühe die Leiche eines Mannes aufgefunden, welcher ein Opfer der Fluten von Regenwasser geworden ist, welche an jener Stelle Weg und Felder bedecken. — Bei Seltmanns im Argenthal hat der unaufhörliche Regen einen kleinen Bergsturz verursacht, wodurch mehrere Waldbesitzer bedeutend geschädigt worden sind.

— In Baden-Baden weilt gegenwärtig der Sultan von Johore, der reichste Fürst Indiens. Derselbe hat im Hotel „Stephanienbad“ Wohnung genommen. Sein Vermögen wird auf 20 Millionen Pfund Sterling (400 Millionen Mark) geschätzt. Er gehört zu den Fürsten, deren Besitztum von England in Besitz genommen und die dann entschädigt wurden.

**München, 3. Sept.** Nach mehrmonatlichem Leiden ist gestern Nachmittag der frühere Staatsminister Freiherr von Luz in Pöcking bei München auf dem Gute seines Schwigerjohnes gestorben. Er war am 4. Dezember 1826 in Männerstadt in Unterfranken als Sohn katholischer Lehrkräfte geboren, hat also ein Alter von fast 64 Jahren erreicht.

**München, 4. Sept.** Die Beerdigung von Luz auf Freitag Nachmittag 4 Uhr angelegt. Die Leiche wird heute still hierhergebracht und zwar wegen der Bahnschließung auf der Landstraße. Die Zeitungen bringen sympathische Nachrufe, auch die Centrumsblätter schreiben wohlwollend, da er sich mit Gott, der Kirche und der Welt ausgesöhnt habe. — Bei Grafenau kam gestern in Folge von Dammrutschung eine Entgleisung vor. Zwei Reisende und drei Bedienstete wurden leicht verletzt.

— Wie aus Schönraun (Niederbayern) berichtet wird, wurde dort vor einigen Tagen der Austragbauer Georg Koller mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden. Nunmehr hat es sich herausgestellt, daß derselbe von seinem eigenen Sohne, dem Anwesenbesitzer Martin Koller, und dessen Schwager, dem 23 Jahre alten Wirtsohn Grafwallner, ermordet worden ist. Die beiden Männer sind geständig und wurden unter großem Zusammenlauf in die Fronfeste nach Landshut abgeliefert.

**Mannheim, 3. Sept.** Der Rhein und der Neckar sind aus ihren Ufern getreten und steigen rapid.

**Berlin, 2. Sept.** Dr. Peters, der gestern von dem Kaiser in Audienz empfangen wurde, ist nach der Allg. Ztg. seit gestern im Reichsdienst angestellt.

**Kissingen, 3. Sept.** Fürst Bismarck und Graf Herbert Bismarck reisten heute Vormittag nach Homburg ab, wo sie mit der Fürstin zusammentreffen. Später erfolgt die Abreise nach Barmen. Der Abschied auf dem Bahnhofe gestaltete sich zu einer großartigen Ovation seitens der Einwohner und Kurgäste. Eine überaus große Anzahl Blumen spenden wurden dem Fürsten Bismarck überreicht, welcher, als er den Fürsten-Wartsalen verließ, von ungeheurer Jubel empfangen wurde. Der Fürst war sichtlich bewegt und grüßte, erfreut von den dargebrachten Kundgebungen, leutselig nach allen Sei-

ten hin; alsdann bestieg er den Salonwagen. Bis zur Abfahrt blieb er am Fenster stehen und dankte wiederholt für die erneuten stürmischen Hochs. Die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden waren zur Verabschiedung anwesend.

— Aus Bern, 31. Aug., wird gemeldet: Der Rhein hat auch bei Koblach den Damm durchbrochen, wie im Jahre 1888; dabei ist der Umfang der Ueberschwemmung größer als damals. Die Dörfer Koblach, Mäderern, Altiach und Lustenau in Vorarlberg stehen völlig unter Wasser; besonders ernst ist die Lage in Höchst. Auf der Schweizer Seite des Rheins ist von Bauriz bis Menliagen und Rueti alles ein See von gestautem Wasser. — Die Eisenbahn zwischen St. Margarethen und Bregenz ist unterbrochen. Die Not ist groß. — Ferner aus Bern, 1. Sept.: Die Rheinbrücken bei Diessenhofen, Stein und Konstanz sind wegen des Hochwassers für Dampfschiffe nicht mehr passierbar, die Dampfschiffahrten zwischen Diessenhofen und Konstanz sind daher eingestellt.

**Ragaz, 3. Sept.** Gestern Abend fand dem Bund zufolge zwischen Ragaz und Pfäfers-Bad wieder ein bedeutender Felssturz statt. Die Verbindung zwischen beiden Orten ist abgeschnitten. Die Gäste vom Bad Pfäfers sind eingeschlossen. Die Badwasserleitung nach Ragaz ist zerstört. Die Kurgäste können nicht baden, daher zahlreiche Abreisende. Das Schneien in den Bergen hat aufgehört. Das Wetter ist aufgeheilt.

**Tölz, 2. September.** Dr. Peters ist, begleitet von den Vorsitzenden der Ostafrikanischen Gesellschaft von der Hydr, hier eingetroffen, um den Director der Kolonialabteilung Geh. R. Kayser zu besuchen und mit ihm koloniale Fragen zu beraten.

— Zentral News erhielten eine Meldung aus Petersburg, wonach in den Gubernements Orel, Kursk und Kostroma ausgebreitete Brände stattfanden. Die Stadt Kinisrma ist zerstört. Der Schaden beträgt 200 000 Rubel; 250 Wohnhäuser wurden ein Raub der Flammen, mehrere Personen verloren das Leben.

— Beim Stapellauf eines Schiffes in Osaka in China sind 50 Personen ertrunken, indem das Fahrzeug, als es ins Wasser gelangte, umschlug.

— Die Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart hat in Folge ihrer äußerst liberalen Versicherungs-Bedingungen und der absoluten Sicherheit, welche sie ihren Mitgliedern bietet, sich fortgesetzt eines wachsenden Zugangs zu erfreuen. Während der Einlauf an Anträgen im Duzennium von 1855/64 M. 31,902,831. betrug, hat sich solcher von 1880/89 auf M. 282,691,942. gesteigert.

Im ganzen waren bei der Bank bis jetzt M. 432,512,800. versichert. Für fällig gewordene Versicherungen wurden Mark 50,480,000 ausgezahlt u. M. 26,400,000 konnten als Dividende an die Versicherten zurückvergütet werden, während weitere Ueberschüsse von 12½ Millionen Mark noch in Reserve liegen, um in den nächsten Jahren verteilt zu werden.

Der Barkfonds beträgt derzeit ca. 82½ Millionen Mark und erhöht sich alljährlich um weitere ca. 7 Millionen.